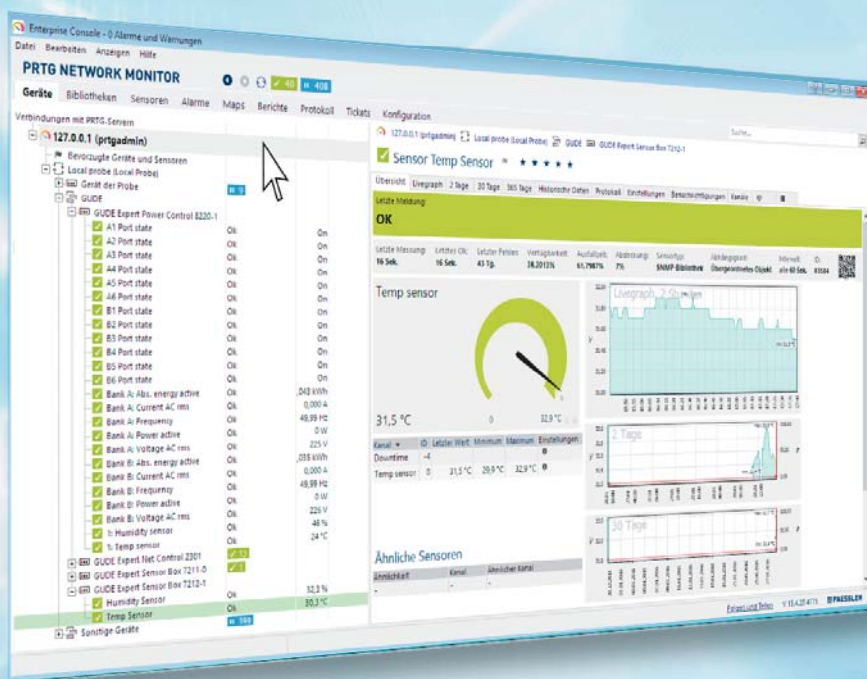


Schnellstartanleitung



PRTG-Installation für Geräte der Firma GUDE

PRTG-Installation für Geräte der Firma GUDE



Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für ein Produkt der Firma GUDE entschieden haben. Unsere Geräte stammen aus eigener Entwicklung und Fertigung mit dem Ziel höchsten Qualitätsansprüchen gerecht zu werden. Sie ermöglichen die Optimierung und Erweiterung von professionell betriebenen IT-Infrastrukturen, insbesondere im Hinblick auf branchentypische Fragestellungen zu Energieeffizienz, Leistungsfähigkeit und Betriebssicherheit.

In diesem Zusammenhang bietet die *PRTG Network Monitor Software* von der Firma Paessler die Möglichkeit, unsere Produkte über eine zentrale Applikation zu kontrollieren: Eine übersichtliche und grafisch aufbereitete Programmoberfläche unterstützt Sie dabei, den Überblick über Ihre Netzwerk-Performance zu behalten. Auf diese Weise haben Sie alle relevanten Kennzahlen Ihrer Server- bzw. Rackumgebungen im Blick. Diese Anleitung ermöglicht Ihnen einen schnellen Start zur Einbindung unserer Geräte in die *PRTG Network Monitor Software*. Einen Überblick über die Funktionalität der PRTG-Software sowie weitere Detailinformationen erhalten Sie unter www.de.paessler.com.

Bitte beachten Sie, dass Sie beim Kauf von Geräten der Firma GUDE vergünstigte Lizenzen zur Nutzung der PRTG- Software über uns beziehen können. Damit haben Sie Anspruch auf 12 Monate technischen Support durch die Firma Paessler. Der Anbieter der PRTG-Software hilft Ihnen bei allen Fragen rund um das Monitoring-Programm kompetent weiter. Bei Rückfragen zu Produkten der Firma GUDE stehen Ihnen unsere Servicemitarbeiter jederzeit gern zur Verfügung.

Ihr GUDE-Team

1. Installation der Software

Um die PRTG-Software installieren zu können, benötigen Sie einen Download-Link. Diesen bekommen Sie auf Anfrage von uns zugesendet. Die heruntergeladene Software ist eine 30 Tage-Testversion, mit der Sie eine unbeschränkte Anzahl Sensoren überwachen können. Verwenden Sie unbedingt diesen Link und laden Sie sich nicht die 30 Tage-Testversion von der Website der Firma Paessler herunter. Nur so können wir Ihnen ein attraktives Angebot bei späterem Kauf der Software machen. Wenn Sie den Link ausführen, öffnet sich folgender Bildschirm (Abb. 1):

Nach Ausfüllen der Datenfelder beginnt der Download. Entpacken Sie die heruntergeladene ZIP-Datei und starten Sie das Installationsprogramm *PRTG Network Monitor xx.x.x.xxxx Setup*. Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Wenn Sie eine Vollversion bei uns gekauft haben, geben Sie nun den Namen und den von uns erhaltenen Lizenzschlüssel ein.

Abb. 1: Download der PRTG-Software

Um Ihnen einen einfachen Einstieg in die Nutzung der PRTG-Software in Verbindung mit unseren Geräten zu ermöglichen, haben wir entsprechende Bibliotheken vorbereitet. Diese lassen wir Ihnen gerne auf Anfrage per eMail zukommen. Nach Installation der PRTG-Software kopieren Sie einfach die Dateien in die Ordner wie in Tabelle 1 angegeben.

Dateiname	Name des Zielordners
.oidlib	C:\Programme\PRTG Network Monitor\snmplibs
.odt	C:\Programme\PRTG Network Monitor\devicetemplates
.ovl	C:\Programme\PRTG Network Monitor\lookups\custom

Tab. 1: Zielordner der Bibliotheken-Dateien

2. Anmeldung

Starten Sie das Programm *PRTG Network Monitor*. Sie gelangen in die Webansicht der PRTG-Software und erhalten folgenden Startbildschirm (Abb. 2):

Abb. 2: Anmeldung der PRTG-Software

Durch Auswählen der *Standard-Anmeldung* überspringen Sie die Anmeldung und gelangen direkt auf die Startseite von PRTG. Wählen Sie in der Menüleiste unter dem Punkt *Geräte* den Eintrag *Alle* aus (Abb. 3).

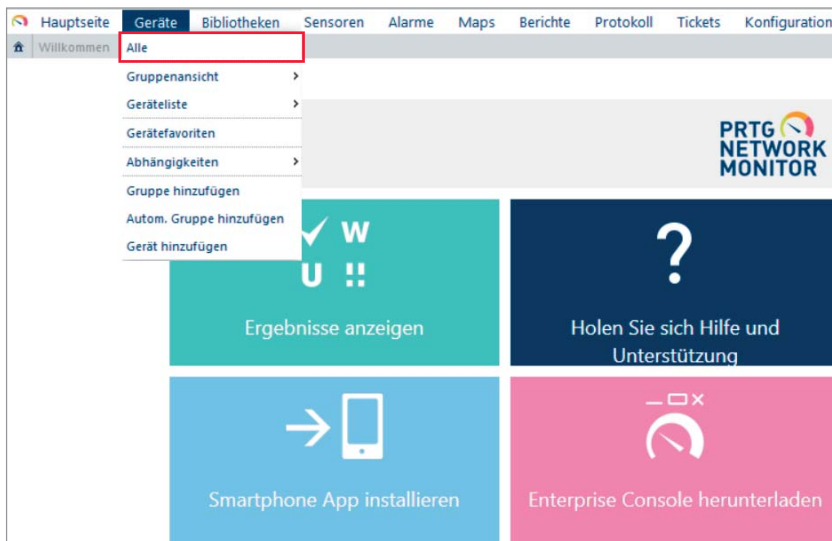


Abb. 3: Startseite der PRTG-Software

Nun erscheint folgender Bildschirm (Abb. 4):

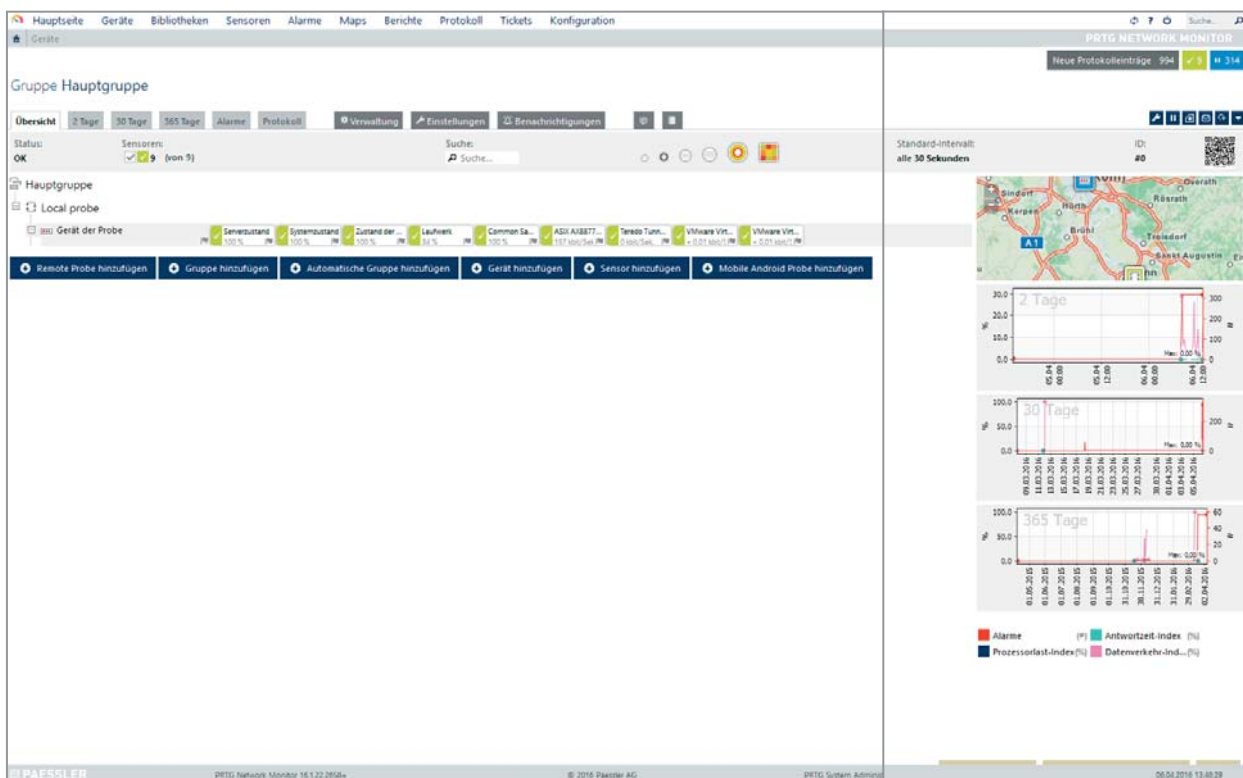


Abb. 4: Geräteübersicht

3. Gerät mit Sensoren hinzufügen

Bevor Sie ein Gerät von GUDE in der PRTG Monitoring-Software anlegen, stellen Sie bitte sicher, dass bei dem jeweiligen GUDE-Gerät im Webinterface die Felder *SNMP get* und *SNMP set* aktiviert sind (Abb. 5).

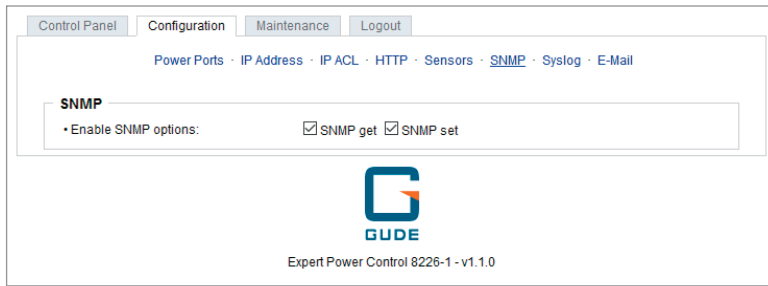


Abb. 5: SNMP im Geräte-Webinterface aktivieren

In der geöffneten Baumstruktur *Hauptgruppe* wählen Sie den Eintrag *Local probe* aus und führen mittels Rechtsklick den Befehl „Gruppe hinzufügen...“ im sich öffnenden Kontextmenü aus (Abb.6). Nun können Sie ein neues GUDE-Gerät anlegen.

Hierfür wählen Sie die neu erstellte Gruppe aus und führen mittels Rechtsklick den Befehl „Gerät hinzufügen...“ im sich öffnenden Kontextmenü aus. Nun vergeben Sie einen in Ihrem Netzwerk eindeutigen Gerätenamen, z.B. „Expert Power Control 8225-1“. Geben Sie im Feld *IPv4-Adresse/DNS-Name* die IP-Adresse des Geräts an. Das Feld *Kennung* können Sie leer lassen. Unter *Sensorerzeugung* wählen Sie die Option „Automatische Sensorerzeugung mittels ausgewählter Gerätevorlagen“. Falls Sie ein anderes Gerät von uns gekauft haben, können Sie die entsprechende Gerätevorlage mit Hilfe des Suchfelds rechts ermitteln (vgl. Abb. 7).

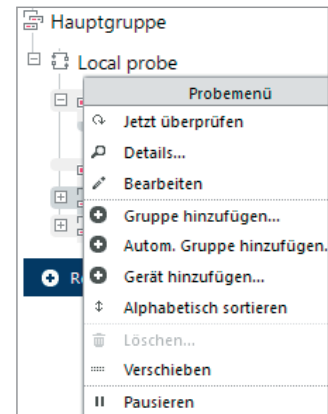


Abb. 6: Gruppe über Kontextmenü hinzufügen

Gerät zur Gruppe GUDE hinzufügen

EIN NEUES GERÄT HINZUFÜGEN

Geben Sie zunächst den Namen oder die IP-Adresse des neuen Geräts ein. Legen Sie anschließend den Gerätetyp, sowie - falls benötigt - die Authentisierungsinformationen fest.

[Help: Add a Device](#)

NAME UND ADRESSE DES GERÄTS

Name des Geräts:

IP-Version: Verbindung verwendet IPv4
 Verbindung verwendet IPv6

IPv4-Adresse/DNS-Name:

Kennungen:

GERÄTETYP

Sensorerzeugung: Manuell (keine automatische Suche)
 Automatische Suche nach Geräten (Standard, empfohlen)
 Automatische Suche nach Geräten (Detailliert, kann viele Sensoren anlegen)
 Automatische Sensorerzeugung mittels ausgewählter Gerätevorlagen

Gerätevorlagen:

- Expert Net Control 2190
- Expert Net Control 2301
- Expert PDU Energy 8310
- Expert PDU Energy 8340
- Expert Power Control 1200 Serie
- Expert Power Control 1202-1
- Expert Power Control 8221
- Expert Power Control 8225
- Expert Power Control 8226
- FRIT7IR...

Abb. 7: Gerät hinzufügen

Nach etwa einer Minute erscheinen die am Gerät angeschlossenen Sensoren auf der Sensorübersichtsseite Ihres Gerätes. Diese Übersicht schaut beispielsweise wie in Abbildung 8 dargestellt aus.

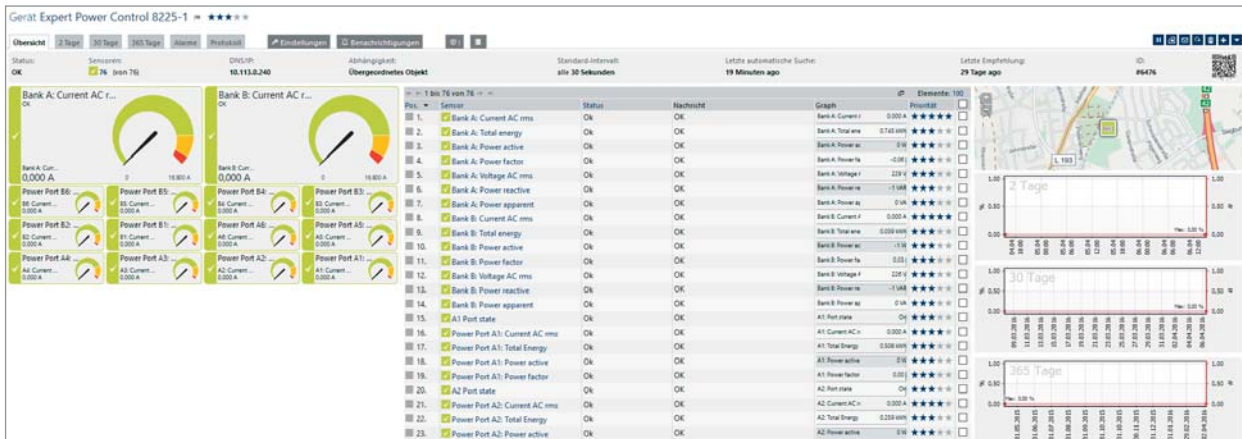


Abb. 8: Übersicht der Sensoren am Beispiel des *Expert Power Control 8225-1*

4. Manuelles Hinzufügen von Sensoren

Falls Sie weitere Sensoren manuell hinzufügen wollen, gehen Sie wie folgt vor: Wählen Sie das neu hinterlegte GUDE-Gerät aus und führen Sie mittels Rechtsklick den Befehl „Sensor hinzufügen...“ im sich öffnenden Kontextmenü aus. Nun wählen Sie unter *Eingesetzte Technologie* die Option „SNMP“ und klicken auf „SNMP-Bibliothek ...Hinzufügen“ (Abb. 9).



Abb. 9: Sensor hinzufügen

Daraufhin öffnet sich ein neues Fenster. Dort wählen Sie die Datei „Gude.oidlib“ aus. Falls diese Datei hier nicht erscheint, überprüfen Sie bitte, ob Sie die Datei „.oidlib“ in den richtigen Ordner kopiert haben (siehe Tab.1 in Kapitel 1).

Das entsprechende GUDE-Gerät wird automatisch erkannt und seine Parameter angezeigt. Im folgenden Beispiel ist ein *Expert Power Control 8225* eingerichtet worden. Um hier die Phasenwinkel pro Bank als Sensor zu überwachen, aktivieren Sie die Kontrollkästchen in der ersten Spalte und klicken Sie auf *Weiter* (Abb. 10).

Bibliothek-OIDs			
MIB Modul	Kategorie	Name	
GUDEADS-EPC822X-MIB	epc822xpower: 1	epc822xpangle	
GUDEADS-EPC822X-MIB	epc822xpower: 2	epc822xpangle	

Abb. 10: Übersicht der Bibliothek-OIDs

Danach wechselt die Seite in folgende Ansicht (Abb. 11):

Pos.	Sensor	Status	Nachricht	Graph	Priorität
75.	epc822xpower: 1/epc822xpangle	Unbekannt	Bislang keine Daten	epc822xpangle Keine Daten	★★★★☆
76.	epc822xpower: 2/epc822xpangle	Unbekannt	Bislang keine Daten	epc822xpangle Keine Daten	★★★★☆

Abb. 11: Abzufragende Sensoren

Nach ca. einer Minute leuchten die Sensoren grün auf und ihre Werte werden angezeigt (Abb. 12):

Pos.	Sensor	Status	Nachricht	Graph	Priorität
75.	epc822xpower: 1/epc822xpangle	Ok	OK	epc822xpangle -718 #	★★★★☆
76.	epc822xpower: 2/epc822xpangle	Ok	OK	epc822xpangle 19 #	★★★★☆

Abb. 12: Sensoren mit dem Status Ok

Durch einen Rechtsklick auf den Sensor gelangen Sie über *Bearbeiten - Einstellungen* zum Konfigurationsmenü des Sensors. Dabei ist es wichtig unter *Einstellungen* den Namen, die Einheitsanzeige und Division des Sensors einzutragen (Abb. 13).

Objekt epc822xpower: 2/epc822xpangle bearbeiten

Einstellungen Kanaleinstellungen

ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN DES SENSORS

Name des Sensors: **epc822xpower: 2/epc822xpangle**

Übergeordnete Kennungen:

Kennungen: snmplibrarysensor x

Priorität: ★★★★★

EINSTELLUNGEN FÜR SNMP-BIBLIOTHEK

Ausgewählte Schnittstelle: GUDEADS-EPC822X-MIB/epc822xpower: 2/epc822xpangle

Anzeige für Einheit: **#**

Multiplikation: 1

Division: **1**

Wenn der Wert sich ändert,

- Änderungen ignorieren
- Benachrichtigung für Änderungen auslösen

SENSORANZEIGE

Primärer Kanal: epc822xpangle (#)

Diagrammtyp

- Kanäle unabhängig anzeigen (Standard)
- Kanäle übereinanderstapeln

Abb.13: Einstellungen des Sensors

Unter *Kanaleinstellungen* geben Sie bitte die Einheit des Kanals an, damit der Graph die richtige Einheit ausgibt. Dazu wählen Sie dort den entsprechenden Kanal unter *Ausfallzeit* aus. In diesem Beispiel ist dies *epc822xpangle* (Abb. 14).



Abb. 14: Kanaleinstellungen des Sensors

Hier stellen Sie auch die gewünschten Dezimalstellen ein. Des Weiteren können in den Kanaleinstellungen weitere Konfigurationen wie z.B. Skalierungen und Grenzwerte vorgenommen werden.

5. Löschen von Sensoren

Falls die Gerätevorlage für Ihre Anwendung zu viele Sensoren aufweist, können Sie diese einzeln löschen: Öffnen Sie hierfür die Sensorübersicht des GUDE-Geräts. Danach wählen Sie die zu löschenden Sensoren aus, indem Sie das Kontrollkästchen am Ende der Zeile anklicken. Im Anschluss werden durch das Anklicken des Mülleimer-Symbols in der Kopfzeile der Tabelle die Sensoren gelöscht (s. Abb. 15).

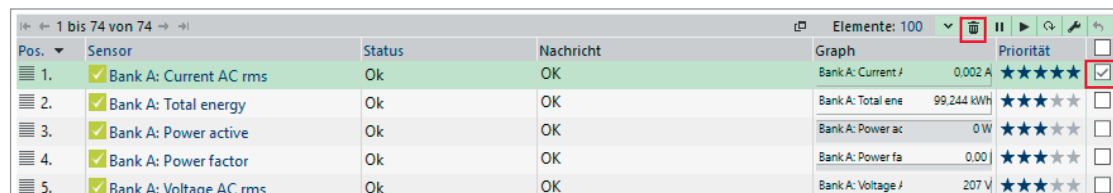


Abb. 15: Löschen eines Sensors

6. Speichern von geänderten Gerätevorlagen

Durch das Löschen von Sensoren wird die Gerätevorlage Ihres Geräts geändert. Speichern Sie diese Vorlage ab, um sie für weitere GUDE-Geräte später nutzen zu können. Hierzu öffnen Sie die Geräteübersicht der PRTG-Software. Wählen Sie nach einem Rechtsklick auf den Gerätenamen in dem sich öffnenden Kontextmenü den Befehl *Gerätevorlage erstellen* aus (s. Abb. 16).

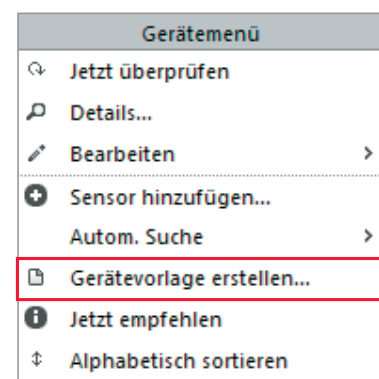


Abb. 16: Gerätevorlage erstellen

Gerätevorlage erstellen für sysName (8225)

DIE ERSTELLUNG VON GERÄTEVORLAGEN

Um eine Vorlage anzulegen, die Sie in der automatischen Suche verwenden können, müssen Sie sowohl einen Datei- als auch einen Anzeigenamen eingeben. PRTG zeigt diesen Anzeigenamen in der entsprechenden Auswahlliste für Gerätevorlagen, die Sie im Assistenten für die automatische Suche finden, an. Eine Vorlage enthält dann je einen Eintrag für jeden Sensor des ausgewählten Geräts. Dieser Eintrag enthält sämtliche wichtigen Sensoreinstellungen außer denjenigen, die sich auf andere Objekte beziehen (Zeitpläne, Trigger, Zugriffsrechte etc.) Diese Einstellungen werden auf 'übernehmen' gesetzt, wenn ein Sensor über die Vorlage angelegt wird.

Achtung: Es gibt Sensortypen, die Sie nicht in eine Gerätevorlage übernehmen können. Für eine Liste dieser Sensoren siehe [PRTG Manual: Create Device Template](#)

WÄHLEN SIE EINEN NAMEN FÜR DIE VORLAGE

Geben Sie einen Namen für die Vorlagendatei ein. PRTG speichert sie im 'devicetemplate'-Verzeichnis Ihrer PRTG-Installation verwendet wird. Sie können die Dateiendung weglassen, da sie bei Gerätevorlagen automatisch auf .odt gesetzt wird.

Dateiname

Geben Sie einen sinnvollen Namen für die Gerätevorlage ein, um sie später wiederfinden zu können, wenn Sie sie in der autom. Suche einsetzen möchten.

Name der Vorlage

Sie können Sensoren von der Vorlage ausschließen, indem Sie sie in der Liste unten anhaken.

Achtung: Sensoren, die nicht in Gerätevorlagen abgespeichert werden können (engl.) tauchen in dieser Liste nicht auf.

Achtung: Sensortypen, die beim Hinzufügen zu einem Gerät dynamisch nach verfügbaren Monitoringobjekten suchen, tauchen in dieser Liste nicht auf. PRTG fügt diese Sensoren aber automatisch der Gerätevorlage hinzu, wenn sie die Vorlagenfunktionalität unterstützen und in diesem Fall können Sie sie auch nicht ausschließen.

Auszuschließende Sensoren
No data available in table

Danach vergeben Sie möglichst eindeutige Namen für die Datei und für die Gerätevorlage, um sie zu einem späteren Zeitpunkt einfach auffinden zu können. Im vorliegenden Beispiel ist die Beschreibung „GUDE Expert Power Control 8225-1 modifiziert“ gewählt worden. Klicken Sie nun auf *Weiter*, um die Gerätevorlage in der PRTG-Software abzuspeichern (s. Abb. 17).

Abb. 17: Namen für die Gerätevorlage vergeben



Gude Analog- und Digitalsysteme GmbH
Eintrachtstraße 113
50668 Köln

T +49.221.912 90 97
F +49.221.912 90 98

mail@gude.info
www.gude.info
shop.gude.info

Gut. Besser. GUDE.